

Unfreiwillige Weiterbildungswerbung beim Sams

© 2012 Universum Film



Die Volkshochschulen haben in den letzten Jahren nicht zuletzt durch den originellen Werbespot »Ich liebe Dich« (»Das Wichtigste kennen Sie schon. Den Rest lernen Sie bei uns«) ihr Image mächtig aufpoliert. Jetzt erhalten sie Unterstützung von den Machern von »Sams im Glück«, der in diesem Frühjahr gestarteten Verfilmung des neuen Paul-Maar-Buchs. Dort gerät Hauptdarsteller Herr Taschenbier in unerfreuliche Kommunikationssituationen im Knast. Eine kurzerhand erfundene Kampfsportart, die er »in der Volkshochschule« erlernt haben will, soll ihm den Respekt der Mithäftlinge verschaffen, der ihm in diesem Moment überlebensnotwendig erscheint, wollen diese ihm beim ersten Hofgang doch zeigen, wie die Hackordnung im Hause ist.

Das Verlachtwerden ist Taschenbier sicher: Der Hänfling möchte mit einer Kampfsportart beeindruckend, und dann hat er sie auch noch aus der Volkshochschule! Wenige Minuten später indes kommentieren auch die hartgesottensten Kerle Taschenbiers listigen und durchaus übermenschlichen Sieg gegen Alpha-Knacki Paule mit einem bewundernden »Ich glaub', ich geh' auch in die Volkshochschule«. Erwachsenenbildung für Häftlinge – das wichtige und durchaus ernste Thema kommt auf diese Weise wohl unbeabsichtigt, aber doch federleicht unter die Leute.

DIE/PB

sprachspielweise

»Master of Desaster«

Ein nicht zustande gekommener Studiengang ist jüngst von der Zeitschrift *wirtschaft + Weiterbildung* als »Master of Desaster« ge(t)adelt worden. Was war passiert? Der Dachverband der Weiterbildungsorganisationen (DVWO) ist eine Kooperation mit der »Hochschule IPF Multiversity« eingegangen, um gemeinsam den Studiengang »Master of Arts in Training« ins Leben zu rufen. Man warb bereits damit, dass Weiterbilder/innen, Trainer/innen und Coaches hier ihre Berufserfahrung akademisch anrechnen lassen könnten. Diese Anerkennung setzt voraus, dass der Anerkennende Anerkennung genießt. Dies war aber nicht der Fall: Bärbel Schwertfeger recherchierte, dass die »IPF Multiversity« staatlich gar nicht akkreditiert ist. Ihr Resümee in der Zeitschrift *wirtschaft + Weiterbildung* ließ an Deutlichkeit dann auch nichts zu wünschen übrig: Der DVWO sei einem »Betrüger auf den Leim gegangen. Denn die Hochschule ist nicht anerkannt. Wer den Master-Titel führt, macht sich strafbar.« Ein perfekter Skandal. Nur sollte darüber nicht vergessen werden: Die Idee, informell erworbene Kompetenzen im Weiterbildungsbereich anzuerkennen, hat deshalb nichts an Attraktivität eingebüßt. Schade also, dass aus der Nachakademisierung der Weiterbilder/innen, Trainer/innen und Coaches – vorerst? – nichts geworden ist.

DIE/TV

Unser nächster THEMENSCHWERPUNKT:

Heft 4/2012 (erscheint Oktober 2012): **Monitoring (in) der Weiterbildung**

Nachdem 1962 die VHS-Statistik gestartet ist, wird 2012 die Anbieterstatistik des DIE 50 Jahre alt. Dieses Jubiläum ist Anlass, über Nutzen, Potenzial und Perspektiven einer Weiterbildungsstatistik aus Trägerperspektive zu reflektieren. Diese kann als Instrument zur kontinuierlichen und datengestützten Beobachtung einer Praxis mit dem Ziel einer evidenzbasierten Steuerung, also als Monitoring-Instrument, verstanden werden.

Impressum

Die DIE Zeitschrift ist die Zeitschrift des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen. Sie informiert viermal jährlich unter einem thematischen Schwerpunkt über Trends der Erwachsenenbildung. Sie richtet sich an haupt- und nebenberuflich Beschäftigte und disponierendes Personal in der Weiterbildung, Wissenschaftler und Studierende der Erwachsenenbildung sowie Verantwortungsträger in Bildungspolitik und -verwaltung. Sie ist wissenschaftlich fundiert, aber praxisbezogen – Magazin und Reflexionsorgan zugleich.

Begründet 1993 von Prof. Dr. Ekkehard Nuissl

Herausgeber: Dr. Peter Brandt (komm.)

Redaktion:

Redaktionsleitung: Dr. Peter Brandt (DIE/PB);
Mitarbeiter: Dr. Thomas Vollmer (DIE/TV, verantw.);
Redaktionsassistentin: Beate Beyer-Paulick (DIE/BP).
Externe Mitarbeiter: Astrid Gilles-Bacciu (Referat Erwachsenen- und Familienbildung im Erzbistum Köln; DIE/GB);
Prof. Dr. Elisabeth M. Kreckel (Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn; DIE/EK); Prof. Dr. Michael Schemmann (Justus-Liebig-Universität Gießen); Prof. Dr. Richard Stang (Hochschule der Medien Stuttgart; DIE/RS).

Titel: Gerhard Lienemeyer (Idee, Grafik Design)

Signet/Gesamtausführung/Satz: Horst Engels

Layoutvorlage: Gerhard Lienemeyer

Bezugsbedingungen für Jahresabonnement der »DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung«: € 41,- (zzgl. Versandkosten); ermäßigtes Abonnement für Studierende € 35,- (zzgl. Versandkosten), bitte gültige Studienbescheinigung beilegen. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht bis zum 15. November des Jahres gekündigt wird.

Einzelheft: € 13,90 (zzgl. Versandkosten)

Anzeigen: sales friendly, Bettina Roos, Siegburger Str. 123, 53229 Bonn
Tel. 0228 97898-10, Fax 0228 97898-20,
E-Mail roos@sales-friendly.de

Schrift von Herausgeber und Redaktion:

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung e.V.
Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen
Heinemannstraße 12-14, 53175 Bonn
Tel. 0228 3294-208, Fax 0228 3294-4208
E-Mail: beyer-paulick@die-bonn.de
www.diezeitschrift.de

Herstellung, Verlag und Vertrieb:

W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG
Auf dem Esch 4, 33619 Bielefeld
Tel. 0521 91101-12, Fax 0521 91101-19
E-Mail: service@wbv.de, Internet: wbv.de
Best.-Nr.: 15/1075, ISSN 0945-3164
ISBN 978-3-7639-5005-8
DOI 10.3278/DIE1203W

© 2012 DIE

Nachdruck nur mit Genehmigung durch die Redaktion.
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



Deutsches Institut für Erwachsenenbildung Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen

Das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung (DIE) ist eine Einrichtung der Leibniz-Gemeinschaft und wird von Bund und Ländern gemeinsam gefördert. Als Serviceinstitut vermittelt es zwischen Wissenschaft und Praxis der Erwachsenenbildung.

Das DIE

- liefert Grundlagen für die Forschung und Lehre der Erwachsenenbildung
 - verbreitet Forschungsergebnisse und führt anwendungsbezogene Forschung durch
 - entwickelt innovative didaktische Konzepte und qualitative Standards
 - begleitet die Entwicklung der Profession und berät zu Prozessen der Organisationsentwicklung
 - analysiert den Strukturwandel in der Erwachsenenbildung
 - berät Forschung, Politik und Praxis
 - vertritt die deutsche Erwachsenenbildung international und verstärkt den Wissenstransfer.
- Das Institut ist ein eingetragener Verein, dem 20 Verbände und Organisationen aus Wissenschaft und Praxis der Weiterbildung angehören.